

# PQ4Agile – Beschreibungstemplate für Softwareengineering-Best-Practices

## ARBEITSPAKET 2.1



|                   |  |
|-------------------|--|
| Projekt           | PQ4Agile   |
| Förderprogramm    | KMU-innovativ                                    |
| Förderkennzeichen | 01IS13032  |
| Arbeitspaket      | AP 2.1 Beschreibungskonzept Best Practices       |
| Fälligkeit        | 31.10.2014                                       |
| Autor             | Hartmut Schmitt, Dominik Rost, Balthasar Weitzel |
| Status            | Final  |
| Klassifikation    | Öffentlich                                       |

### KONSORTIUM



*Projektkoordination*  
HK Business Solutions GmbH  
Hartmut Schmitt  
Mellinweg 20  
66280 Sulzbach  
schmitt@hk-bs.de

Kleines/Mittelgroßes Unternehmen



CAS Software AG  
Jiasheng Wang  
Wilhelm-Schickard-Str. 8-12  
76131 Karlsruhe  
jiasheng.wang@cas.de

Kleines/Mittelgroßes Unternehmen



Fraunhofer IESE  
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Rombach /  
technisch: Dr. Matthias Naab  
Fraunhofer-Platz 1  
67663 Kaiserslautern  
matthias.naab@iese.fraunhofer.de

Forschungseinrichtung



YellowMap AG  
Richard Wacker  
CAS-Weg 1-5  
76131 Karlsruhe  
richard.wacker@yellowmap.de

Kleines/Mittelgroßes Unternehmen

# Titel

## Bereich

Bereich des Referenzprozesses

## Aktivität

Aktivität des Referenzprozesses

## Ziele

- Ziel 1
- Ziel 2
- ...

**Aufwand**



**Schwierigkeit**



**Agilitätsfaktor**



## Motivation/Problemstellung

Motivation für den Einsatz der Best Practice bzw. Problemstellung, bei der sich deren Einsatz empfiehlt

## Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung der Best Practice



Abbildung 1: Beispiel einer Abbildung

## Input

- (optional) benötigter Input für die Ausführung der Best Practice, z.B. aus vorausgehenden Aktivitäten, inkl. Format

## Output

- Ergebnisse, die durch den Einsatz der Best Practice erreicht werden sollen

## Rahmenbedingungen

### Ausführender

Rolle, die die Best Practice ausführt

### Werkzeuge, Hilfsmittel

(optional) zur Ausführung der Best Practice benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

### Vorkenntnisse/Erfahrungen

### Ort/Umgebung

Vorkenntnisse oder Erfahrungen, die der Ausführende benötigt

Ort bzw. Umgebung, in der die Best Practice ausgeführt wird

#### **Weitere Teilnehmer**

(optional) weitere benötigte Teilnehmer zur Ausführung der Best Practice

#### **Voraussichtliche Dauer**

Durchschnittliche Dauer, die für die Ausführung der Best Practice benötigt wird (pro Durchlauf)

## Vorgehensweise

### **Vorbereitung**

Welche Vorbereitungen sind für die Ausführung der Best Practice notwendig? Was muss der Ausführende bei der Planung und Organisation berücksichtigen?

### **Durchführung**

Wie wird die Best Practice genau ausgeführt? Welche einzelnen Schritte gibt es und was ist bei diesen zu beachten?

### **Nachbereitung/Auswertung**

Welche Aktivitäten müssen ggf. im Nachhinein ausgeführt werden? Was ist bei der Aufbereitung der Ergebnisse zu berücksichtigen?

## Gütekriterien/Empfehlungen

Welche Empfehlungen gibt es für die Ausführung der Best Practice? Welche Synergien (z.B. inhaltlich, organisatorisch) können geschaffen werden durch Kombination mit anderen Best Practices? Welche Projektfaktoren können die Best Practice positiv beeinflussen?

## Risiken

Wann eignet sich die Best Practice nur bedingt? Welche Fehler werden oft gemacht? Welche Projektfaktoren können die Best Practice negativ beeinflussen? Gibt es diffizilere Abhängigkeiten mit anderen Aktivitäten (muss vorher / darf nicht nach)? Welche Qualitätsattribute können negativ beeinflusst werden (z.B. sinkende Gebrauchstauglichkeit bei Erhöhung der Sicherheit)? Wie kann diese negative Beeinflussung so gering wie möglich gehalten werden, wann kann sie in Kauf genommen werden?

## Einordnung in den agilen Referenzprozess

### **Mögliche Vorgänger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Vorgänger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. liefern den benötigten Input?

### **Mögliche Nachfolger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Nachfolger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. verwerten den erzeugten Output?

### **Mögliche Alternativen, verwandte Praktiken**

Welche Alternativen gibt es? Welche Praktiken sind mit der beschriebenen Best Practice verwandt? Welche Praktiken können ggf. kombiniert werden?

## Einordnung in das PQ4Agile-Qualitätsmodell

Beeinflusste Qualitätsmerkmale und -teilmerkmale: Aufzählung der (Teil-)Merkmale des Qualitätsmodells, die durch die Ausführung der Best Practice positiv beeinflusst werden sollen

## Schlagworte

Stichworte zur Verschlagwortung der Best Practice

## Weiterführende Informationen

### **Informationen im Internet**

Website A

Website B

### **Literatur**

Quelle A

Quelle B

# Titel

## Bereich

Bereich des Referenzprozesses

## Aktivität

Aktivität des Referenzprozesses

## Ziele

- Ziel 1
- Ziel 2
- ...

**Aufwand** ▲

**Schwierigkeit** ▶

**Agilitätsfaktor** ▼

## Motivation/Problemstellung

Motivation für den Einsatz der Best Practice bzw. Problemstellung, bei der sich deren Einsatz empfiehlt

## Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung der Best Practice



Abbildung 1: Beispiel einer Abbildung

## Input

- (optional) benötigter Input für die Ausführung der Best Practice, z.B. aus vorausgehenden Aktivitäten, inkl. Format

## Output

- Ergebnisse, die durch den Einsatz der Best Practice erreicht werden sollen

## Rahmenbedingungen

### Ausführender

Rolle, die die Best Practice ausführt

### Werkzeuge, Hilfsmittel

(optional) zur Ausführung der Best Practice benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

### Vorkenntnisse/Erfahrungen

### Ort/Umgebung

Vorkenntnisse oder Erfahrungen, die der Ausführende benötigt

Ort bzw. Umgebung, in der die Best Practice ausgeführt wird

#### **Weitere Teilnehmer**

(optional) weitere benötigte Teilnehmer zur Ausführung der Best Practice

#### **Voraussichtliche Dauer**

Durchschnittliche Dauer, die für die Ausführung der Best Practice benötigt wird (pro Durchlauf)

## Vorgehensweise

### **Vorbereitung**

Welche Vorbereitungen sind für die Ausführung der Best Practice notwendig? Was muss der Ausführende bei der Planung und Organisation berücksichtigen?

### **Durchführung**

Wie wird die Best Practice genau ausgeführt? Welche einzelnen Schritte gibt es und was ist bei diesen zu beachten?

### **Nachbereitung/Auswertung**

Welche Aktivitäten müssen ggf. im Nachhinein ausgeführt werden? Was ist bei der Aufbereitung der Ergebnisse zu berücksichtigen?

## Gütekriterien/Empfehlungen

Welche Empfehlungen gibt es für die Ausführung der Best Practice? Welche Synergien (z.B. inhaltlich, organisatorisch) können geschaffen werden durch Kombination mit anderen Best Practices? Welche Projektfaktoren können die Best Practice positiv beeinflussen?

## Risiken

Wann eignet sich die Best Practice nur bedingt? Welche Fehler werden oft gemacht? Welche Projektfaktoren können die Best Practice negativ beeinflussen? Gibt es diffizilere Abhängigkeiten mit anderen Aktivitäten (muss vorher / darf nicht nach)? Welche Qualitätsattribute können negativ beeinflusst werden (z.B. sinkende Gebrauchstauglichkeit bei Erhöhung der Sicherheit)? Wie kann diese negative Beeinflussung so gering wie möglich gehalten werden, wann kann sie in Kauf genommen werden?

## Einordnung in den agilen Referenzprozess

### **Mögliche Vorgänger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Vorgänger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. liefern den benötigten Input?

### **Mögliche Nachfolger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Nachfolger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. verwerten den erzeugten Output?

### **Mögliche Alternativen, verwandte Praktiken**

Welche Alternativen gibt es? Welche Praktiken sind mit der beschriebenen Best Practice verwandt? Welche Praktiken können ggf. kombiniert werden?

## Einordnung in das PQ4Agile-Qualitätsmodell

Beeinflusste Qualitätsmerkmale und -teilmerkmale: Aufzählung der (Teil-)Merkmale des Qualitätsmodells, die durch die Ausführung der Best Practice positiv beeinflusst werden sollen

## Schlagworte

Stichworte zur Verschlagwortung der Best Practice

## Weiterführende Informationen

### **Informationen im Internet**

Website A

Website B

### **Literatur**

Quelle A

Quelle B

# Titel

## Bereich

Bereich des Referenzprozesses

## Aktivität

Aktivität des Referenzprozesses

## Ziele

- Ziel 1
- Ziel 2
- ...

**Aufwand** ▲

**Schwierigkeit** ▶

**Agilitätsfaktor** ▼

## Motivation/Problemstellung

Motivation für den Einsatz der Best Practice bzw. Problemstellung, bei der sich deren Einsatz empfiehlt

## Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung der Best Practice



Abbildung 1: Beispiel einer Abbildung

## Input

- (optional) benötigter Input für die Ausführung der Best Practice, z.B. aus vorausgehenden Aktivitäten, inkl. Format

## Output

- Ergebnisse, die durch den Einsatz der Best Practice erreicht werden sollen

## Rahmenbedingungen

### Ausführender

Rolle, die die Best Practice ausführt

### Werkzeuge, Hilfsmittel

(optional) zur Ausführung der Best Practice benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

### Vorkenntnisse/Erfahrungen

### Ort/Umgebung

Vorkenntnisse oder Erfahrungen, die der Ausführende benötigt

Ort bzw. Umgebung, in der die Best Practice ausgeführt wird

#### **Weitere Teilnehmer**

(optional) weitere benötigte Teilnehmer zur Ausführung der Best Practice

#### **Voraussichtliche Dauer**

Durchschnittliche Dauer, die für die Ausführung der Best Practice benötigt wird (pro Durchlauf)

## Vorgehensweise

### **Vorbereitung**

Welche Vorbereitungen sind für die Ausführung der Best Practice notwendig? Was muss der Ausführende bei der Planung und Organisation berücksichtigen?

### **Durchführung**

Wie wird die Best Practice genau ausgeführt? Welche einzelnen Schritte gibt es und was ist bei diesen zu beachten?

### **Nachbereitung/Auswertung**

Welche Aktivitäten müssen ggf. im Nachhinein ausgeführt werden? Was ist bei der Aufbereitung der Ergebnisse zu berücksichtigen?

## Gütekriterien/Empfehlungen

Welche Empfehlungen gibt es für die Ausführung der Best Practice? Welche Synergien (z.B. inhaltlich, organisatorisch) können geschaffen werden durch Kombination mit anderen Best Practices? Welche Projektfaktoren können die Best Practice positiv beeinflussen?

## Risiken

Wann eignet sich die Best Practice nur bedingt? Welche Fehler werden oft gemacht? Welche Projektfaktoren können die Best Practice negativ beeinflussen? Gibt es diffizilere Abhängigkeiten mit anderen Aktivitäten (muss vorher / darf nicht nach)? Welche Qualitätsattribute können negativ beeinflusst werden (z.B. sinkende Gebrauchstauglichkeit bei Erhöhung der Sicherheit)? Wie kann diese negative Beeinflussung so gering wie möglich gehalten werden, wann kann sie in Kauf genommen werden?

## Einordnung in den agilen Referenzprozess

### **Mögliche Vorgänger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Vorgänger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. liefern den benötigten Input?

### **Mögliche Nachfolger**

Welche Best Practices (oder sonstigen Aktivitäten) sind mögliche Nachfolger der beschriebenen Best Practice im Prozess bzw. verwerten den erzeugten Output?

### **Mögliche Alternativen, verwandte Praktiken**

Welche Alternativen gibt es? Welche Praktiken sind mit der beschriebenen Best Practice verwandt? Welche Praktiken können ggf. kombiniert werden?

## Einordnung in das PQ4Agile-Qualitätsmodell

Beeinflusste Qualitätsmerkmale und -teilmerkmale: Aufzählung der (Teil-)Merkmale des Qualitätsmodells, die durch die Ausführung der Best Practice positiv beeinflusst werden sollen

## Schlagworte

Stichworte zur Verschlagwortung der Best Practice

## Weiterführende Informationen

### **Informationen im Internet**

Website A

Website B

### **Literatur**

Quelle A

Quelle B